

setzen; aber wir saßen keine Minute auf dem Boden, als wir uns, wie in einem Bade, befanden.

Mit diesem, einem großen Wolkenbruche ähnlichen Regen, in dem wir zu ertrinken fürchteten, verband sich das heftigste Krachen des Donners. Einige Schläge schallten, wie unendlich verstärkte Kanonenschüsse. Wir sahn nicht so wohl das Schlängeln des Blitzes, als vielmehr ungeheure Feuerklumpen, die durch die schwarzen Wolken fuhren und sie erleuchteten. Auf Augenblicke eines in die Augen strahlenden und sie blendenden Tags, folgte die dunkelste Nacht. Bei der Blitzeshelle sahn wir uns nach einer Anhöhe um, auf der wir uns aus der Flut, die uns schon umrauschte, retten wollten; aber wir wurden keine gewahr. Einige von meinen Gefährten hörte ich laut beten; Andere fluchten in der Verzweiflung; noch Andere jammerten und heulten; schweigend ergab ich mich in den Willen Gottes und glaubte gewiß an mein Ende.

Daß aber, was von diesem schauderhaften Vorspiel noch das schrecklichste war, das sollten wir erst noch erfahren. Augenblicklich, ohne daß ein schwächeres, sich mehr verstärkendes Windeswehen voranging, brach ein Orkan mit dem fürchterlichsten Ungestüme los. Wir mußten uns ins Wasser niederlegen, daß mir im Sigen bis an die Hüften ging, weil wir uns mit aller Anstrengung nicht aufrecht erhalten konnten.

Jetzt hörten wir ein Brausen, Heulen, Krachen,